

Sport und Spiel.

Segelflug soll auf das olympische Programm.

Japans Vorbereitungen für die Weltspiele 1940 in Tokio. — Eine Einladung der A.S.G. „Kraft durch Freude“.

Die Warschauer Arbeitstagung des I.O.A.

Nach der feierlichen Eröffnung am Montag traten die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees am Dienstagvormittag zur ersten Arbeitstagung zusammen. Zu Beginn der Sitzung wies Graf Baillet-Latour in einem Rückblick auf die mühselige Organisation der Olympischen Spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin hin. Er sprach von Dr. Lewald und Dr. Ritter von Hilt als den Dank des I.O.A. aus und überreichte Dr. Lewald zur Erinnerung einen silbernen, mit dem olympischen Zeichen geschmückten Zigarettenbehälter, während Dr. von Hilt einen in Bronze gegossenen Ständer erhielt, der die Jüge des Sohnes des Veranalters der Winterpiele trägt. Dann gab Graf Baillet-Latour bekannt, daß Graf Lewald mit Rücksicht auf sein hohes Alter aus dem Vollzugsamt ausgetreten sei. Der Belgier dankte für Lewalds Mithilfe und gleich darauf wurde Dr. von Hilt als neuer Vertreter Deutschlands in den Vollzugsamt gewählt. Als weiterer erprobter Vertreter des olympischen Gedankens ist der Präsident des amerikanischen Olympischen Komitees, Avery Brundage, in den Vollzugsamt gewählt worden, dem nun außer Graf Baillet-Latour, Dr. von Hilt und Avery Brundage noch Marquis de Polignac-Franzreich, Edvard von Schweden, Herbert von England und Graf Bonacossa-Italien angehören.

Der von Deutschland eingebrachte Antrag, das Segelfliegen in das olympische Programm aufzunehmen, wurde den Sitzungen des I.O.A. entsprechend der Resolution Aeronautique Internationale (A.I.) als der zukünftigen internationalen Sportorganisation überlassen. Ein Antrag, den Film als neuen Kunstwettkampf zu führen, wurde abgelehnt, weil sich das I.O.A. für die Entscheidung der künstlerischen Qualität eines Films nicht für zuständig ansieht. Dagegen soll der technisch beste Film, der für den Sportgedanken wirkt — ähnlich wie bisher die Bestleistung auf dem Gebiete des Bergsteigens — mit einer Medaille ausgezeichnet werden. Auf dem Gebiete der sportlichen Wettbewerbe sollen zu den Olympischen Spielen in Zukunft nur noch solche neu zugelassen werden, die von wenigstens zehn Nationen betrieben werden. Voraussetzung für die Zulassung eines Wettbewerbs ist ferner, daß er in dem entsprechenden Land organisiert ist und der nationale Sportverband einem zukünftigen internationalen Verband angehört. Der Antrag der Schweiz, einen einheitlichen olympischen Gruß einzuführen, wurde

abgelehnt. Auch künftighin soll sich jede Nation des ihr eigenen Grußes bei den Olympischen Spielen bedienen.

Bei den Besprechungen der Nachmittagsitzung auf dem I.O.A.-Konferenz in Warschau teilte der Präsident des I.O.A., Graf Baillet-Latour, mit, daß Edvard von Schweden das Amt eines Vizepräsidenten im I.O.A. übernommen habe. Anschließend erklärte der japanische Vertreter Sogehima einen ausführlichen Bericht über die Vorbereitungen Japans für die Durchführung der Olympischen Spiele 1940. Der Sonderbeauftragte des I.O.A. für das Japanische Olympische Komitee, Klingenberg, berichtete dann die technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Olympischen Spiele in allen Einzelheiten.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand aber die Frage des Terms der Spiele in Tokio. Ein Teil der Mitglieder des I.O.A. lehnte sich für August ein, was aber von einem anderen Teil als zu heiß für die europä-

ischen Athleten abgelehnt wurde. Der September kommt wegen der Japan-Gefahr kaum in Betracht. Dem deutschen Antrag, die Spiele Anfang Oktober durchzuführen, widersetzten sich die Amerikaner und Engländer, die darauf hinwiesen, daß dieser Termin für die Studenten ungeeignet sei und zu diesem Zeitpunkt die Ferien bereits abgelaufen seien. Die Terminfrage wird nun noch einmal genau durchgesprochen und noch in Warschau entschieden werden.

Sodann wurde die Frage des Olympischen Programms besprochen. Die Wettbewerbe der Olympischen Spiele in Tokio 1940 werden die gleichen sein wie in Berlin. Lediglich Polo wurde vom Programm gestrichen. Handball und Kanu sollen sich nur dann ergaßigen, wenn innerhalb von sechs Monaten die Beteiligung von wenigstens fünf Nationen nachgewiesen werden kann.

Nach dem Verlauf der Besprechungen darf der bestimmten Erwartung Ausdruck verliehen werden, daß das Entgegenkommen Japans in allen technischen Fragen und die von Japan nach einmalig vom Ausland gebrachte Verpflichtung, die Spiele genau nach den Olympischen Regeln durchzuführen, einen glänzenden Verlauf der Olympischen Spiele 1940 versprechen.

Im Auftrag des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley übermittelte Dr. Ritter von Hilt sämtlichen Mitgliedern des Organisations-Komitees eine Einladung für die in den nächsten Tagen in Hamburg stattfindende Reichstagung der A.S.G. „Kraft durch Freude“. Von Hamburg aus werden die Mitglieder dann mit einem der A.S.G.-Dampfer eine Reise nach Norwegen als Gäste der A.S.G. „Kraft durch Freude“ antreten.

Wiesbadener Tennis-Überraschung.

Blaueiß Wiesbaden schlägt den W.T.K. 12:9.

Am vergangenen Sonntag empfing der Tennisclub Blaueiß Wiesbaden (E.K.) eine starke Mannschaft des auf mehreren Fronten beschäftigten Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klubs zu einem Knetwettkampf auf der „Blumenwiese“. Die Spiele endeten mit einem großen Erfolg von Blaueiß mit 12:9 Punkten. 27:22 Sätze und 231:207 Spielen. Für Blaueiß spielten: Diederichs, G. Günther, von Kaja, Thirolf, Schmeijer, Dr. Günther, Dr. Marx, Schmauer und die Frauen Quenell, Bengtberg, Schuster, Günther, Stüper, von Kaja, Roos; während der Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub folgende Mannschaft brachte: v. Knoop, Floraf, Dr. Günther, Jochenow, Sellin, Dr. Bungeard, Bremser, Wollfido und die Frauen Debusmann, Muegel, Knapp, Kademacher, Limpach, Müller.

Besonders beachtenswert sind die Siege von Diederichs über v. Knoop mit 6:4, 9:11, 6:4 (1), der damit seinen bisher größten Erfolg feierte, Dr. Günther über Dr. Bungeard mit 2:8, 6:3, 6:4, Schmauer über Wollfido mit 7:5, 6:1; auch v. Kaja wiederholte seinen Vorjahresieg über Dr. Günther in zwei Sätzen mit 6:3, 6:4. Bei den Frauen

legte Frau Günther über Frä. Kademacher glatt mit 6:0, 6:1, Frau Stüper über Frau Limpach mit 7:5, 6:2, und Frau v. Kaja über Frau Müller mit 6:4, 7:5. Die übrigen Blaueißer verloren teilweise erst nach schweren Kämpfen, so Thirolf gegen Jochenow 6:2, 1:6, 4:8, und Frau Bengtberg gegen Frau Muegel 7:3, 3:6, 3:6. So daß die Punkte und Sätze in den Einzelspielen mit 7:7 und 18:16 geteilt wurden.

Die Doppelspiele brachten dann den Erfolg für Blaueiß, da beide ausgetragenen Männer-Doppel gewonnen wurden: Diederichs/G. Günther siegten gegen das starke Paar v. Knoop/Dr. Günther 9:7, 3:6, 6:3, und Dr. Marx/Schmauer gegen Dr. Bungeard/Wollfido 6:4, 6:1.

Auch das erste gemischte Doppel wurde von den Blaueißern Frau Günther/G. Günther gegen Frau Muegel/Sellin mit 6:4, 0:6, 8:6 gewonnen, nachdem es im letzten Satz bereits 6:5 gegen sie gestanden hatte. Weiter gewonnenen Frau Quenell/Bremser, und Frau Knoop/Dr. Marx gegen Frau Kademacher/Dr. Günther glatt mit 6:2, 6:1. Nach dem Kampf gegen Frä. Kademacher/Dr. Günther mit 6:3, 5:7, 6:3, moogen Frau Schuster/Diederichs gegen Frä. Debusmann/Sellin 3:6, 6:3, 0:8, und Frau Stüper/Schmeijer gegen Frau Limpach/Wollfido 1:6, 5:7 unterlagen.

Golf am Chausseehaus.

Die Wiesbadener Meisterchaften.

Die am vergangenen Freitag begonnenen Wiesbadener Golfmeisterchaften brachten eine ganze Reihe schöner und spannender Kämpfe. Die Spiele der Frauen konnten am Sonntag bereits zum Abschluß gebracht werden, während die Spiele der Männer bis zur Schlussrunde gefordert wurden, die am kommenden Sonntag erst gespielt werden. Die Meisterchaft der Frauen gewann Frä. K. und gart, die in der Vorrundung gegen Frä. Bocher 5 und 4 spielte und in der Schlussrunde nach heftigem Gefecht auch Frä. K. und gart besiegte, welches Spiel auf dem 37. Grün entschieden wurde. Vorrundungsgegner von Frä. K. und gart war Frau Zahn, die vorher gegen Frau Otto Hentell 6:5 gespielt hatte. Für die Schlussrunde der Männer qualifizierten sich Frä. v. K. und gart und Frä. K. v. Schertel, welche ersterer in der Vorrundung Frä. de Kew und letzterer Baron v. Knoop zum Gegner hatte.

Wandern und Schauen.

Mit dem Weiterwäldbus 1905 (Ortsgruppe Wiesbaden) nach Montabaur.

Mit der Teilnahme an der Jahresversammlung des Hauptvereins in Montabaur war auch der diesjährige Wanderschatz des Klubs ein Ziel gegeben. Das alte Hombach, wie Montabaur bis zum Jahre 1860 etwa hieß, wurde in letzter Zeit über die vorzügliche Südherrstraße und die alschmüde Limburg in kurzer Zeit erreicht, so daß zur Beschäftigung der früheren fuhrerischen Metropole des Westermabes reichlich Zeit blieb. Montabaur war um 1500 eine reiche, durch seine Mollweberer weithin berühmte Stadt. Als Wiesbaden faum 300 Bürger zählte, hatte die Montabaurer Mollwebererstadt allem 500 Weiker. Mächtige Stadtmauern mit 13 Toren und 8 Türme schirmten die Stadt, damals ungefähr fünfmal so groß als Wiesbaden. Nur geringe Reste finden heute von jenen mächtvollen Zeiten, aber achtunggebietende blüht die Burg noch ins Land hinaus, harmonisch erfindet das Gefälle von der malerischen pittoresken Fackelstraße und edles Mittelalter grüht uns aus den verträumten Bezirken des Kellhofes. Aber hartes Leben der Gegenwart und jüher Aufschwungwille des heutigen Montabours streben auf neuen Wegen alten Zielen zu. Nach herrlicher Fahrt durch den Montabaurer Wald und Befestigung des roten Hahns lud Koblenz mit seinem historisch so interessanten Doppelschloß an Rhein und Mosel zur Mittagsrast darauf zur Befestigung seiner zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Heimwärts gemandt, umwob uns auf Schloß Stolzenfels der Zauber der Romantik, während bald darauf der einfache Kaffeehaus bei K. ein ernsthafte Kapitel aus der Kampfschlacht des Mittelaltums aufschlug. Es war eine erlebnisreiche aber auch anstrengende Fahrt und darum die Abendrast im schmunzigen links rheinischen Trechtelshausen bei rechts rheinischen Wein wohl verdient.

Neuer Reichsachamtsleiter für Heden.

Der Leiter des Reichsachamtes Heden, Georg Evers, Berlin, ist gelegentlich der Olympischen Spiele in Berlin zum Präsidenten des Internationalen Heden-Bundes ernannt worden. Er hat den Reichsachamtsleiter gebeten, ihn mit Rücksicht auf die mit der Präsidentschaft verbundene Arbeitsbelastung von der Leitung des Reichsachamtes zu entbinden. Der Reichsachamtsleiter hat seinem Wunsch entsprochen und dem Hedenachamtsleiter für seine Mitarbeit im internationalen Hedenport sein volles Vertrauen ausgesprochen. Mit der Leitung des Reichsachamtes wurde auf Vorschlag Evers' der Düsseldorfener Willi Jäger betraut.

Glück und Pech der Deutschlandfahrer.

Bruno Roth siegt auf der 3. Etappe. — Jacoben und Gallien gestürzt. — Rutschbach durch Pedalbruch zurückgefallen.

Von Chemnitz nach Erfurt.

Die 3. Etappe führte die Teilnehmer der Deutschlandfahrt am Dienstag von Chemnitz über 205 km nach Erfurt. Als am Morgen am Startort der Namensaufruf erfolgte, vermählte man bereits 10 Mann, so daß sich noch 50 Fahrer zum Kampf stellten. Auf dem ersten Teil der Strecke war die drückende Hitze wieder ein unangenehmer Begleiter, indes aber sorgten harte Gewitter und heftiger Regen für eine willkommene Abkühlung.

Etwa 20 Kilometer hinter Leipzig entspann sich eine Jagd, bei der Gallien-Franzreich und die drei Dänen Jacoben, Jald Hermannen und Peterlen durch einen entgegenkommenden Kraftwagen zu Fall kamen. Jacoben und Gallien erlitten dabei Gehirnerschütterungen (Gallien zudem noch Gehörlosverletzungen) und mußten ins Krankenhaus zu Weihenfels eingeliefert werden. Von einem bedauerlichen Mißgeschick wurde auch der leibliche Zweite in der Gesamtwertung, Rutschbach-Berlin, betroffen. Der Berliner trug bei einem Sturz einen Pedalbruch davon, mußte lange Zeit auf den Materialwagen warten und nahm das Rennen erst mit halbkräftiger Vorbereitung wieder auf. Hinter Bad Cöfen leiteten erbitterte Positionskämpfe ein und in Göttersberga schließlich lagen nur noch 12 Fahrer an der Spitze. Wendel und Hoffmann stürzen plötzlich bei Apolda vor, hatten aber kein

Glück. Während Hoffmann zu Fall kam, sah sich Wendel bei Weimar von dem wieder herortragenden fahrenden Franzfurter Roth, dem Dornmunder Bauh und dem stärksten Ausländer des Rennens, Bizi-Italien, eingeholt.

Wenige Kilometer vor dem Ziel fiel dann die Entscheidung. Bruno Roth unternahm einen Ausreißversuch und hatte damit Glück. Mit 30 Sekunden Vorsprung traf er in Erfurt nach einer Fahrtzeit von 5:24:35 Stunden ein. Bauh schlug im Sprint den Italiener Bizi sowie Diederichs und van Herzele, die inswischen aufgeschlossen waren. Wendel-Schneifurt wurde in 5:26:00 Seküter vor de Caluso-Belgien in 5:26:46, Wengler-Bielefeld, Merck-Luzemburg und Jante-Chemnitz.

3. Etappe, Chemnitz-Erfurt über 205 Kilometer: 1. Bruno Roth-Franfurt a. M. (Wanderer), 6:01:55; 2. Erich Bauh-Dortmund (Diamant), 6:02:45; 3. Olympio Bizi-Italien; 4. Diederichs-Dortmund (Phänomen); 5. van Herzele-Belgien, alle distanz; 6. Reinhold Wendel-Schneifurt 6:03:00; 7. Irzene Merck-Luzemburg, distanz; 8. de Caluso-Belgien, 6:03:46; 9. Wengler-Bielefeld; 10. Jante-Chemnitz, distanz; 11. Otto Wederling-Magdeburg 6:04:36.

Gesamtergebnis: 1. Wederling-Magdeburg 26:56:39; 2. Diederichs-Dortmund 27:01:05; 3. Roth-Franfurt a. M. 27:04:52; 4. Bauh-Dortmund 27:09:53; 5. Bizi-Italien; 6. van Herzele-Belgien, alle gleiche Zeit.



Deutschlandfahrer sehen die schönen Heimatgaue.

Die Straßenfahrer auf ihrer Fahrt durch Dresden. — Im Hintergrund die Hofkirche.

(Weltbild, Jander-A.)

1937

beh id jo [elb]

... Das ist
einige Leiden
ist, daß ich von
Verständigung der
Wegweisende habe

verlechte, an-
gele Ihnen vor
das Herkommen

[illegible]

Neues aus aller Welt.

12 Vermisste beim Untergang des Walfängers „Rau 3“.

Bremershaven, 8. Juni. Bei dem Untergang des Walfängers „Rau 3“, der am Montag auf der Unterseequerab von der Nordküste aus bisher ungeklärter Ursache kenterte, sind auch Verletzte an Menschenleben zu beklagen. Die Zahl der Verunglückten konnte jedoch nicht genau festgestellt werden, da die Geretteten von verschiedenen Fahrzeugen aufgenommen wurden. Nach der Personalliste der Seebefehlshaber werden jedoch zwölf Personen als vermisst angegeben.

Die Hebeführer „Kraff“ und „Wille“ sind auf dem Weg zur Unglücksstätte und werden im Laufe des Dienstagmorgens in Bremershaven erwartet. Sie werden dann sofort die Hebeversuche beginnen, da die Gefahr besteht, daß das Schiff schnell versenkt.

Leiche gefährdet die Wasserversorgung einer Stadt.

Tauher im Flugzeug geholt.

Warschau, 9. Juni. (Zuntmeldung.) Am Sonntag ertrank ein Ausflügler in dem 25 Meter tiefen Stauden des Wasserwerkes in Wapnica, das Biele, eine Stadt von 20.000 Einwohnern, mit Wasser versorgt. Da die Leiche bis jetzt nicht geborgen werden konnte, ist die Wasserversorgung der Stadt gefährdet. Ein aus Odinnen mit einem Flugzeug herbeigeführter Tauher flog gestern 12mal in das Stauden hinein, ohne daß es ihm bisher gelang, die Leiche zu finden. Die Sucharbeiten werden heute fortgesetzt.

Die Wasserversorgung von Biele muß wegen Bergungsversuche eingestellt werden, wenn die Leiche heute nicht geborgen werden kann.

Verhetzte Streikende

terrorisieren eine ganze Stadt in USA.

New York, 9. Juni. Die Vereinigten Staaten werden seit Wochen von immer neuen Streiks heimgesucht, die sowohl der amerikanischen Wirtschaft als auch den eigentlichen Gewerkschaftsangehörigen irreführenden Arbeiter bereits unermesslichen Schaden zugefügt haben. Im Gefolge dieser wüsten hundert Streiks ist es schon hier und da zu blutigen Ausschreitungen gekommen, wobei meist zahlreiche Tote zu beklagen und viele Verletzte zu verzeichnen waren. Daß sich

unter den Getöteten oder zu Krüppeln geschossenen Opfern dieser Unruhen in keinem einzigen Falle die Urheber der Streiche befanden, die ihr gemeines Handwerk aus sicherem Versteck oder hinter dicht verschlossenen Kellertüren betreiben, versteht sich von selbst. Immer mußten die verführten Streikenden oder unglückliche Polizisten ihr Leben lassen, um die politischen und manchmal auch höchst materiellen Geschäfte der jüdisch-kommunistischen Drahtzieher zu bestellen.

Obgleich nun schon seit langem in den Vereinigten Staaten Auswüchse des Streikterrors an der Tagesordnung sind, haben Vorgänge in Lansing (Hauptstadt von Michigan), die sich an eine Schlägerei zwischen Studenten und Streikenden knüpften, doch gewaltiges Aufsehen erregt.

Was sich hier ereignete, übertrifft in der Tat alles bisher Dagewesene und stellt einen eigenmächtigen Eingriff der Vereinigten Staaten in die amerikanische Staatsgewalt dar. Etwa 5000 aufgekochte Streikende terrorisierten hundelang die ganze Stadt Lansing, legten den gesamten Bereich still, indem sie Kraftwagen in den Straßen quer stellen, Geschäfte, Fabriken und Banken belagerten und sowohl das Hauptquartier der Polizei als auch das Rathaus und andere öffentliche Gebäude besetzten. Die staatsfeindliche Stimmung der Streikenden war angelacht worden durch unglaublich aufgebaute Mitteilungen der Gewerkschaftshauptlinge über eine angeblich schlechte Behandlung von acht Streikpolizisten, meist Frauen, die am Vortage verhaftet und ins Gefängnis abgeführt worden waren.

In der Stadt Monroe (Michigan) erließ der dortige Bürgermeister einen Aufruf an die Jüdischen, die militärische Erfahrung haben und mit Schusswaffen umgehen können, sich als Sonderpolizei zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister hofft, mit Hilfe dieser Einwohnerwehr das dortige Streikwerk, das für die Stadt den Lebensunterhalt bedroht, wieder eröffnen zu können. Eine Abstimmung im Stadtrat ergab, daß von den 1331 Arbeitern 1331 die Arbeit wieder aufnehmen wollen, jedoch, wie so oft, von einer Minderheit terroristisch und eingeschüchtert werden. Der Bürgermeister hatte zuerst von Gouverneur Murphy Ratte nalgarde angefordert, sie wurde ihm aber verweigert.

Die längste Sonnenfinsternis seit 1200 Jahren.

Sieben Minuten und zwei Sekunden. — Freude unter den Astronomen, Furcht unter den Eingeborenen in Südamerika.

New York, 9. Juni. (Zuntmeldung.) Die amerikanische Presse meldet zuerst erfolgreiche Beobachtungen der vollständigen Sonnenfinsternis vom Dienstag. Die Beobachtungen wurden von Expeditionen aus den Vereinigten Staaten, Japan und Peru durchgeführt. Sie erfolgten im

Erst Schluß. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 10. Juni: 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schall. (Dauer- und Kurarten gültig.) 16.30: Tanz. 20.00: Zeitgenössische Unterhaltungsmusik. Leitung: Stadt. Musikdirektor August Vogt. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Brunnen-Kolonnade.

Donnerstag, 10. Juni: 11.00: Frühkonzert. Stadt. Kurortshaus. Leitung: Konzertmeister Albert Kade. Kurarten gültig.

Der Rundfunk.

Donnerstag, den 10. Juni 1937.

Reichsfunk: Frankfurt 251/1935. 6.00 Choral, Morgenjuch, Gmmlist. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterbericht. 8.05 Wetter. 8.10 Gmmlist. 8.30 Konzert. 10.00 Volkslieder. 10.30 Hausfrau, hier um 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.45 Deutsche Scholle.



Jean Harlow.

Die berühmte amerikanische Filmstarletten Jean Harlow ist in Hollywood gestorben. Jean Harlow war die Schöpferin der Mode des platinblonden Haares. (Scherl/Wagenborg, M.)

südlichen Teil des Stillen Ozeans, hauptsächlich von den Gipfeln der westlichen Anden aus.

Es handelte sich um die seit 1200 Jahren längste Sonnenfinsternis, die sieben Minuten und zwei Sekunden dauerte. Astronomen an Bord eines Frachters im südlichen Pazifik hatten begierig vom Gelingen ihrer photographischen Aufnahmen. Ebenfalls Glück hatte der bekannte amerikanische Armeeflieger Major Stevens, der von seinem Flugzeug aus in einer Höhe von rund 8000 Meter über den Anden Aufnahmen machte. Er flog und photographierte im Auftrag des amerikanischen Naturgeschichtlichen Museums.

Aus Peru wird berichtet, daß dort die Indianer wegen der Sonnenfinsternis große Angst ausstuden. Sie liefen in die Kirchen oder beteten gleich im Freien.

Mexikanischer Petroleumstreik überraschend beendet. Die Petroleumgewerkschaft beschloß überraschend am Dienstagabend den Streik am Mittwochmittag 12 Uhr zu beenden. Eine Normalisierung der Lage wird aber erst für Donnerstag erwartet.

12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Gemischte Musik. 15.00 für unsere Kinder. 15.30 Volk und Heimat. Zeit, Wirtschaft. 16.00 Konzert. 17.30 Zwei Väter begehen sich. 17.45 Aus der Kegelrunde des Sports: Tennis. 18.00 Kammermusik. 18.30 Vorbericht der neuen Bekanntschäften. 19.00 Früher Feierabend. 19.45 Zeit. 19.55 Wetter. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Musikkonzert zu Gunsten der Heimbeschaffung der H.S. 22.00 Zeit, Nachrichten, Grenzschutz. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 24.00 Ein bunter Opern-Abend.

Wiesbadener Lichtspiele.

Ufa-Palast: „Unnennbar“, „Walhalla“, „Logger“, „Thalia“, „Peter im Schner“, Film-Welt: „Der kleine Rebell“, „Capitol“, „Es geht ums Leben“, „Apollon“, „Zum Tanzen geboren“, „Urania“, „Ständchen“, „Bruggler“, „Luna“, „Schloß Rügen“, „Olympia“, „Remaja“, „Union“, „Ich heirate meine Frau“.

Deutsches Theater.

Mittwoch, 9. Juni: 19.30—22.15: „Marietta“. Operette in 3 Akten von Walter Kollo. Stammreihe G. (34. Vorstellung.) Ring NSRG.

Donnerstag, 10. Juni: 19.30—22.30: „Der arme Heinrich“. Musikdrama in 3 Akten von Hans Winkler. Stammreihe G. (33. Vorstellung.) Ring NSRG.

Refidenz-Theater.

Mittwoch, 9. Juni: 20.15—22.45: „Ich liebe Dich!“. Lustspiel in 3 Akten von Roman Niewiadomski.

Donnerstag, 10. Juni: 20.15—22.30: „Vergangen der Liebe“. Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.

Kurhaus.

Mittwoch, 9. Juni: 16.00: Konzert. Leitung: Stadt. Musikdirektor August Vogt. (Dauer- und Kurarten gültig.) 16.30 Tanz. 20.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister

Verkaufe.

Einzel-Verkauf.

Schlafzimmer.

von 265 Mk. an

bis 395 Mk.

Speisezimmer.

kompl. 245 Mk.

einzel. Büfettis

120, 145 und

200 Mk.

neue Ausstatt-

ung 38 Mk.

Couches 65 Mk.

Lehrer u. Stoff-

stühle billig.

Winkel.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Herrn-Wohn-

schlafzim. Sofa.

Al. Schr. Wald-

stühle, Bürgard.

Baden. Holz-

korbstühle. Aus-

gestaltliche Möbel.

Schrank, Sekretär.

Komm. Betten.

um u. d. Betten.

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Rohhaare

Gartentisch

bill. zu verkauf.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

Gartenschirme

L. D. JUNG

auch für den Balkon ab 5.75

Mauritiusplatz

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

Auto

Suade 1 Kabr.

„im. nur erhalt.

Wagen, a. Kasse.

Wna. u. 6.739

an Taubl. Berl.

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Miet-Pianos

SCHMITZ

gegenüber

Landeshilfsbank

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

Tausch!

Radio, 3 R.

Siemens, Lomb.

ist neu, 1 D.

1 D. Rad. Bell.

aut. erh. gegen

a. erh. Motorrad

zu tausch, gelocht.

Wna. u. M. 744

an Taubl. Berl.

Reinigungs- 38.

Hebr.

Möbel

große Auswahl

faulen Sie bill.

Schornstein.

10 Metallrohr. 10

Reinigungs- 38.

Hebr.

